



Marie Juchacz

Kämpferin für politische Teilhabe von Frauen

Eine didaktische Handreichung für den Unterricht

In Kooperation erarbeitet von

Antonia Schwarzkopf

und der

1. Biographische Recherche

Marie Juchacz (1879–1956) – Kämpferin für politische Teilhabe von Frauen

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepe/2093>



über

Marie Juchacz. Verwende dafür folgende Tabelle:

Person	
Epoche	
Stellung	
Motiv des Engagements	
Ziel des Engagement	
Formen des Engagements	
Ergebnis des Engagements	
Beurteilung der persönlichen Leistung	
Offene Fragen	

2. Fragen und Arbeitsaufträge

Basisniveau

M1) Rede von Marie Juchacz in der Nationalversammlung

Bei der Quelle handelt es sich um eine politische Rede, die als Textdokument vorliegt. Als solches wird sie ähnlich wie andere schriftliche Quellen interpretiert. Nähere dich schrittweise der historischen Einordnung und schließlich Beurteilung der Quelle:

- 1a) Benenne zunächst die formalen Aspekte: Wer hielt die Rede, wann und wo? Wurde die Rede gekürzt oder durch Bemerkungen ergänzt?
- 1b) Skizziere dann die inhaltlichen Aspekte: Gliedere die Rede in thematische Abschnitte und gib ihnen Teilüberschriften. Diese sollen die wesentlichen Aussagen und Schlüsselbegriffe des Textabschnittes beinhalten.
- 1c) Charakterisiere dann die sprachlichen Aspekte: Untersuche die Textsprache und die verwendeten sprachlich-stilistischen Mittel.
- 1d) Erläutere schließlich den historischen Kontext der Rede. Gehe dabei auch auf den Anlass ein, zu dem diese Rede gehalten wurde und an welches Publikum sich die Rednerin wendet.
- 1e) Beurteile abschließend den Aussagegehalt der Rede: Welchen politisch-ideologischen Standpunkt nimmt die Rednerin ein und welche Intention verfolgt sie? Ist die Argumentation nachvollziehbar und wie bewertest Du diese aus heutiger Sicht?

2) Die Rede von Marie Juchacz liegt uns heute nur noch als Textdokument vor. Wir können uns nur vorstellen, wie sie sie selbst vorgetragen hat. Im Februar 2019 hat jedoch die Schauspielerin Sesede Terziyan diese berühmte Rede bei einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung gelesen.

Schau dir die Videoaufzeichnung hiervon auf der folgenden Website an:



– <https://www.youtube.com/watch?v=oD5r73fYvTw&t=2s>

- 2a) Charakterisiere anschließend die Vortragsweise: Wie ist die Tonlage (z. B. emotional, sachlich, empathisch, distanzierend, ironisch, ...) und wie betont Sesede Terziyan (z. B. durch Stimmlage, Sprechtempo, Pausen, Lautstärke oder zusätzliche Gesten)?
- 2b) Hast Du Dir den Vortrag von Marie Juchacz so vorgestellt? Begründe.

Erhöhtes Niveau

M1) Rede von Marie Juchacz in der Nationalversammlung

1) Interpretieren Sie die Rede von Marie Juchacz. Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Aspekte der Quelle ein:

1a) Skizzieren Sie die Besonderheiten von politischen Reden als historische Quelle.

1b) Ordnen Sie ein, mit welchen Worten Marie Juchacz ihre Rede beginnt und welche Reaktion dies bei den Zuhörern hervorruft.

2) Marie Juchacz geht darauf ein, dass Politik „Scharfes, kluges Denken, ruhiges Abwägen und warmes menschliches Handeln“ braucht „in einer vom ganzen Volke gewählten Körperschaft“:

2a) Erläutern Sie, inwiefern hier die Bedeutung der politischen Teilhabe von Frauen begründet wird.

2b) Die Rede macht deutlich, welche Aufgabenbereiche Marie Juchacz den politisch aktiven Frauen zuordnen würde. Benennen Sie diese und begründen Sie ihre Wahl.

2c) Begründen Sie, warum, wie es im vorletzten Satz heißt, „zu all diesen Dingen, die wir uns vorstellen, [...] die Umgestaltung unserer Staatsform zur Demokratie uns die Wege geöffnet [hat]“.

3) Marie Juchacz deklariert in ihrer Rede, dass die „Frauenfrage“ nunmehr „gelöst“ ist und Frauen nun nicht mehr um politisches Mitspracherecht kämpfen müssen. Beurteilen Sie diese Aussage.

3. Digitale Auswertung

Lies Dir die Rede von Marie Juchacz vor der Nationalversammlung (**M1**) durch. Kreuze anschließend die zutreffende Tabellenspalte an:

Aussage	Zutreffend	Nicht zutreffend
Marie Juchacz Rede wird mit besonderen Ehrungen als eine der ersten Frau in einem Parlament angekündigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie verleiht ihrer übergroßen Dankbarkeit Ausdruck, hier sprechen zu dürfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ihre Äußerungen stoßen vor allem bei den Sozialdemokraten im Parlament auf Zustimmung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach Marie Juchacz Meinung dürfen Frauen nun erstmalig ihr volles Potential ausschöpfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie betont, dass nicht nur Männer zu scharfem politischen Denken und ruhigem Abwägen in der Lage sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie spricht den Männern die Fähigkeit zu warmem menschlichem Handeln ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die so genannte Frauenfrage ist für sie mit diesem Tage gelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ordnet Frauen „typisch weibliche“ Ressorts der Sozialpolitik zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An wirtschaftlichen Themen seien Frauen ihrer Meinung nach dagegen nicht so interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In ihrer Rede betont Marie Juchacz jedoch auch, dass in zivilrechtlicher Hinsicht noch viele Fragen der Gleichberechtigung zu klären seien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nur in einer Demokratie erscheint es für Marie Juchacz möglich, die Teilhabe von Frauen in dieser Weise zu realisieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Schriftliche Quelle

M1) Rede von Marie Juchacz in der Nationalversammlung

Am Mittwoch, den 19. Februar 1919, in der 11. Sitzung der verfassungsgebenden Nationalversammlung in Weimar, wurde Marie Juchacz als Rednerin das Wort erteilt. Das war ein besondere Moment in der deutschen Geschichte: Es war das erste Mal, dass eine Frau eine Rede in einem deutschen Parlament hielt.

„Präsident: Ich erteile das Wort der Frau Abgeordneten Juchacz.

Juchacz, Abgeordnete: Meine Herren und Damen!

(Heiterkeit) Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf, und ich möchte hier feststellen, und zwar ganz objektiv, dass es die Revolution
5 gewesen ist, die auch in Deutschland die alten Vorurteile überwunden hat. (Sehr richtig! Bei den Sozialdemokraten)

Die Frauen besitzen heute das ihnen zustehende Recht der Staatsbürgerinnen. Gemäß ihrer Weltanschauung konnte und durfte eine vom Volk beauftragte sozialistische Regierung nicht anders handeln, wie sie gehandelt hat. Sie hat getan, was sie tun musste, als sie bei der Vorbereitung dieser
10 Versammlung die Frauen als gleichberechtigte Staatsbürgerinnen anerkannte. (Sehr richtig! Bei den Sozialdemokraten)

Ich möchte hier feststellen – und glaube damit im Einverständnis vieler zu sprechen –, dass wir deutschen Frauen dieser Regierung nicht etwa in dem althergebrachten Sinn Dank schuldig sind. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was
15 ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist. (Sehr richtig! Bei den Sozialdemokraten)

Wollte die Regierung eine demokratische Verfassung vorbereiten, dann gehörte zu dieser Vorbereitung das Volk, das ganze Volk in seiner Vertretung. Die Männer, die dem weiblichen Teil der deutschen Bevölkerung das bisher zu Unrecht vorenthaltene Staatsbürgerrecht gegeben haben, haben damit eine für jeden gerecht denkenden Menschen und für jeden Demokraten
20 selbstverständliche Pflicht erfüllt. [...]

Durch die politische Gleichstellung ist nun meinem Geschlecht die Möglichkeit gegeben zur vollen Entfaltung seiner Kräfte. Mit Recht wird man erst jetzt von einem neuen Deutschland sprechen können und von der Souveränität des ganzen Volkes. Durch diese volle Demokratie ist aber auch zum Ausdruck gebracht worden, dass die Politik in Zukunft kein Handwerk sein soll. Scharfes, kluges
25 Denken, ruhiges Abwägen und warmes menschliches Handeln gehören zusammen in einer vom ganzen Volke gewählten Körperschaft, in der über das zukünftige Wohl und Wehe des ganzen Volkes entschieden werden soll.

[...]

30 Ich möchte hier sagen, dass die Frauenfrage, so wie es jetzt ist in Deutschland, in ihrem alten Sinne nicht mehr besteht (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten), dass sie gelöst ist. Wir werden es nicht mehr nötig haben, mit Versammlungen, mit Revolutionen, mit Eingaben um unser Recht zu kämpfen. Der politische Kampf, der immer bestehen bleiben wird, wird sich von nun an in anderen Formen abspielen. Innerhalb des durch Weltanschauung und selbstgewählte Parteigruppierung gezogenen Rahmens haben wir Frauen nunmehr Gelegenheit, unsere Kräfte auswirken zu lassen.

35 Aber damit begeben wir uns nun keineswegs des Rechts, anders geartete Menschen, weibliche Menschen zu sein. Es wird uns nicht einfallen, unser Frauentum zu verleugnen, weil wir in die politische Arena getreten sind und für die Rechte des Volkes mitkämpfen. (Bravo! Bei den Sozialdemokraten)

[...]

40 [Ich] betrachte es als eine Selbstverständlichkeit, dass auch in der neuen Verfassung, die wir mit Schaffen helfen werden, die Frau als gleichberechtigte und freie Staatsbürgerin neben dem Manne stehen wird. Ich wünsche ganz besonders, dass bei den jetzt schon fälligen Aufgaben im Verwaltungswesen die Frauen mit herangezogen werden, und denke dabei in allererster Linie an eine Stelle, die nach meinem Dafürhalten im Arbeitsamte des Reiches eingerichtet werden müsste, wo
45 Frauen selbstständig arbeiten, bei der Witwen- und Waisenfürsorge, bei der Regelung der Fürsorge für Kriegshinterbliebene.

(Sehr richtig! Bei den Sozialdemokraten)

Das ist ein Gebiet, in welches Frauen einfach hineinpassen und hineingehören nach ihrer ganzen Veranlagung und wo sie für das Wohl des Volkes Ersprößliches¹ leisten können.

50 Wir Frauen werden mit ganz besonderem Eifer tätig sein auf dem Gebiete des Schulwesens, auf dem Gebiete der allgemeinen Volksbildung [...]

Die gesamte Sozialpolitik überhaupt, einschließlich des Mutterschutzes, der Säuglings- und Kinderfürsorge wird im weitesten Sinne Spezialgebiet der Frauen sein müssen. Die Wohnungsfrage, die Volksgesundheit, die Jugendpflege, die Arbeitslosenfürsorge sind Gebiete, an denen das weibliche
55 Geschlecht ganz besonders interessiert ist und für welche das weibliche Geschlecht ganz besonders geeignet ist. (Sehr richtig! Links)

[...]

An einem gesunden Aufbau unseres gesamten Wirtschaftslebens sind wir Frauen gleichermaßen interessiert wie die Männer, und jede einzelne Frau wird in ihrer Parteigruppe nach ihrer
60 Weltanschauung das Beste dazu geben, dass wir wieder zu einer Gesundung unseres Wirtschaftslebens kommen. Wissen doch gerade wir Frauen und Mütter am besten, was auf dem

¹ Gemeint ist hier: nützlich, wertvoll, konstruktiv.

Spiele steht, wenn es uns nicht gelingt, uns wieder aus diesem Elend zu erheben, in dem wir uns jetzt befinden.

(Sehr richtig! Bei den Sozialdemokraten)

- 65 Wir Frauen sind uns sehr bewusst, dass in zivilrechtlicher wie auch in wirtschaftlicher Beziehung die Frauen noch lange nicht die Gleichberechtigten sind. Wir wissen, dass hier noch mit sehr vielen Dingen der Vergangenheit aufzuräumen ist, die nicht von heute auf morgen aus der Welt zu schaffen sind. Es wird hier angestrengtester Arbeit bedürfen, um den Frauen im staatsrechtlichen und wirtschaftlichen Leben zu der Stellung zu verhelfen, die ihnen zukommt.
- 70 Zu all diesen Dingen, die wir uns vorstellen, hat die Umgestaltung unserer Staatsform zur Demokratie uns die Wege geöffnet. Jetzt heißt es, diese Wege zu beschreiten und das zu schaffen, was zum Glück unseres Volkes in der Zukunft notwendig ist. [...]"

[Quelle: 11. Sitzung der Nationalversammlung, 19. Februar 1919, in: Verhandlungen des Reichstags, Bd. 326, Berlin 1920, Sp. 177D–181B.]

5. Digitales Quiz

Testet in einem Kahoot-Wettstreit euer Wissen über Marie Juchacz!

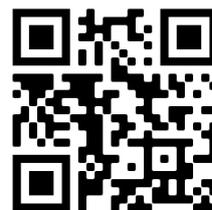
1. Spielt in der Gruppe. Ernennet eine Person zur Spielleiterin oder zum Spielleiter. Diese ruft das Kahoot-Quiz über den Link oder QR-Code auf und moderiert das Spiel.

<https://play.kahoot.it/v2/?quizId=3dbe7e8b-0782-4e61-a31e-51026457cb28>



2. Spielt in der Klasse. Ruft das Quiz über den Link oder den QR-Code auf. Die Spiel-PIN erhaltet Ihr von der Lehrkraft, die den Wettstreit anleitet.

<https://kahoot.it/>



6. Erwartungshorizont

6.1 Arbeitsblatt zur biografischen Recherche – mit Lösungen

Marie Juchacz (1879–1956) – Kämpferin für politische Teilhabe von Frauen

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2093>



über

Marie Juchacz. Verwende dafür folgende Tabelle:

Person	Marie Juchacz
Epoche	Weimarer Republik
Stellung	Politikerin und Sozialdemokratin
Motiv des Engagements	Wunsch nach eigener gesellschaftlicher und politischer Emanzipation und derer anderer Frauen und sozial benachteiligter Arbeiter
Ziel des Engagement	Politische Emanzipation der Frauen und soziale Unterstützungsmaßnahmen für Arbeiter
Formen des Engagements	Mobilisierung von Arbeiterinnen für politisches Mitspracherecht; Parlamentarierin in der verfassungsgebenden Weimarer Nationalversammlung; politischer Kampf für Einrichtung einer sozialen Mindestversorgung
Ergebnis des Engagements	Mitgestaltung der Verfassung von Weimar; Öffnung der Politik für Frauen; Gründung der AWO
Beurteilung der persönlichen Leistung	Wirkmächtige Pionierin der Frauenbewegung und der sozialen Wohlfahrtspflege
Offene Fragen	...
Beurteilung des Angebots auf der Seite	...

6.2 Fragen und Arbeitsaufträge – Lösungsvorschläge

Basisniveau

M1) Rede von Marie Juchacz in der Nationalversammlung

1a) Parlamentsrede von Marie Juchacz, 19. Februar 1919, in der 11. Sitzung der verfassungsgebenden Nationalversammlung in Weimar; [...] zeigen Kürzungen der Rede an; Reaktionen der Zuhörer sind kenntlich gemacht (in Klammern).

1b) Folgende inhaltliche Abschnitte sind erkennbar: politische Teilhabe der Frauen als revolutionäre, aber selbstverständliche Errungenschaft; Charakterisierung demokratischer Politik; die Frauenfrage; Mögliche politische Aufgabengebiete von Frauen; der weitere Weg zur Gleichstellung der Frauen.

1c) Sachliche, sehr bestimmte Textsprache; kämpferischer Stil

1d) Die Nationalversammlung wurde zusammengestellt, um eine neue Verfassung für den neu gebildeten demokratischen Staat der Weimarer Republik (nachdem der Erste Weltkrieg verloren und das Kaiserreich aufgelöst wurde) zu erarbeiten. Neben Marie Juchacz saßen erstmals 37 Frauen in diesem deutschen Parlament. Das ist ein gewöhnungsbedürftiger Anblick für die Anwesenden männlichen Politiker, was bereits am Anfang der Rede durch die belustigte Reaktion auf Marie Juchacz Anrede der Parlamentarier deutlich wird: Erstmals werden hier auch die Damen begrüßt.

1e) Marie Juchacz ist Sozialdemokratin und wird als solche auch (erkennbar an den Reaktionen des Publikums) von sozialdemokratischer Seite besonders unterstützt. Sie möchte den sozialdemokratischen Standpunkt, dass Frauen gleichberechtigte Staatsbürgerinnen seien und daher folgerichtig auch die gleichen politischen Rechte wie männliche Staatsbürger innehaben, erläutern und verteidigen. Dabei versucht sie den anwesenden Männern Ängste zu nehmen. So geht sie darauf ein, dass Frauen ihr „Frauentum“ (damit ist hier ihre warme, fürsorgliche, familiäre und gesittete charakterliche Prägung gemeint) nicht verlieren werden durch ihre politische Tätigkeit. So ordnet sie den Frauen wohlweislich Aufgaben im Fürsorge- und Erziehungsbereich zu, die traditionell als „Frauensache“ betrachtet werden. Sie nimmt der „Frauenfrage“ damit die emanzipatorische Schärfe betont aber, dass auch wirtschaftliche Fragen in den politischen Kompetenzbereich von Frauen gehören sollten, da sie am ehesten wissen, wie sich wirtschaftliche Not auf die Bevölkerung auswirkt und wie wichtig ihre Bekämpfung ist.

1e) Individuelle Lösung.

2a) Sesede Terziyan tritt sehr sachlich, bestimmt und selbstbewusst auf. Durch Pausen und Gesten trägt sie zur Betonung ihr wichtig erscheinender Passagen bei. Ihre klare Sprache und eher tiefe Stimmlage, das ruhige Sprechtempo und kurze Pausen wirken souverän und vertrauenswürdig.

2b) Individuelle Lösung.

Erhöhtes Niveau

M1) Rede von Marie Juchacz in der Nationalversammlung

1) Der Operator ‚Interpretieren‘ umfasst das Beschreiben, Erklären und Beurteilen von Quellen und damit alle drei Anforderungsbereiche bzw. alle in den Arbeitsaufträgen mit normalem Niveau aufgeschlüsselten Arbeitsschritte:

1a) Politische Reden weisen spezifische Merkmale auf, die bei der Interpretation dieser Quellengattung berücksichtigt werden müssen: Sie wenden sich aus einem konkreten Anlass an ein unmittelbar anwesendes Publikum, aber auch an weitere, indirekte Adressaten, die die Rede später hören oder lesen. In jedem Fall sollen Reden beeinflussen und Zuhörer von einer Veränderung ihrer Einstellung oder ihres Verhaltens überzeugen.

Auf diese Besonderheiten muss bei der Beurteilung von Reden geachtet werden.

1b) Erstmals werden in einer parlamentarischen Rede auch Frauen ausdrücklich begrüßt. Dass dies bis dahin ungewöhnlich war, ist erkennbar daran, dass Marie Juchacz in ihrer (noch nicht etablierten) Begrüßungsformel zuerst die Männer und erst dann die Damen anspricht. Die belustigte Reaktion der Parlamentarier macht deutlich, wie gewöhnungsbedürftig dies für sie ist.

1c) Eine demokratisch gewählte Vertretung des Volkes sollte dieses auch als Ganzes abbilden und keine Gruppen ausschließen. Frauen können einen wertvollen Beitrag zur politischen Ausgestaltung leisten, da sie wie Männer „scharf, klug“ und „ruhig“ beurteilen – Charaktereigenschaften, die traditionell eher den Männern zugeordnet wurden – und zudem noch menschlich bleiben können.

1d) Witwen- und Waisenfürsorge, Fürsorge für Kriegshinterbliebene, Schulwesen und Volksbildung, Mutterschutz, Säuglings- und Kinderfürsorge, Wohnungsangelegenheiten, Volksgesundheit, Jugendpflege, Arbeitslosenfürsorge aber auch wirtschaftliche Fragen.

Sie versucht den anwesenden Männern Ängste und ihren Ausführungen die emanzipatorische Schärfe zu nehmen, indem sie Frauen Aufgabenbereiche zuspricht, die ihnen auch traditionell zugewiesen werden.

1e) Demokratische politische Systeme ermöglichen Frauen (und Minderheiten) eine demokratische politische Teilhabe und Gleichberechtigung

2) In der Zeit des Nationalsozialismus muss Marie Juchacz erfahren, dass den Frauen ihre demokratischen Rechte wieder genommen werden. Danach musste die „Frauenfrage“ zwar nicht mehr mit Gewalt geklärt werden, aber der Prozess der Gleichberechtigung war auch im Nachkriegsdeutschland noch langwierig und ist heute in einigen Details nicht abgeschlossen.

6.3 Digitale Auswertung mit Lösungen

Lies Dir die Rede von Marie Juchacz vor der Nationalversammlung (M1) durch. Kreuze anschließend die zutreffende Tabellenspalte an:

Aussage	Zutreffend	Nicht zutreffend
Marie Juchacz Rede wird mit besonderen Ehrungen als eine der ersten Frau in einem Parlament angekündigt.		x
Sie verleiht ihrer übergroßen Dankbarkeit Ausdruck, hier sprechen zu dürfen.		x
Ihre Äußerungen stoßen vor allem bei den Sozialdemokraten im Parlament auf Zustimmung.	x	
Nach Marie Juchacz Meinung dürfen Frauen nun erstmalig ihr volles Potential ausschöpfen.	x	
Sie betont, dass nicht nur Männer zu scharfem politischen Denken und ruhigem Abwägen in der Lage sind.	x	
Sie spricht den Männern die Fähigkeit zu warmem menschlichem Handeln ab.		x
Die so genannte Frauenfrage ist für sie mit diesem Tage gelöst.	x	
Sie ordnet Frauen „typisch weibliche“ Ressorts der Sozialpolitik zu.	x	
An wirtschaftlichen Themen seien Frauen ihrer Meinung nach dagegen nicht so interessiert.		x
In ihrer Rede betont Marie Juchacz jedoch auch, dass in zivilrechtlicher Hinsicht noch viele Fragen der Gleichberechtigung zu klären seien.	x	
Nur in einer Demokratie erscheint es für Marie Juchacz möglich, die Teilhabe von Frauen in dieser Weise zu realisieren.	x	

6.4 Digitales Quiz: Marie Juchacz (1879–1956) – Kämpferin für politische Teilhabe von Frauen mit Lösungen

Rufe zunächst die Seite <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2093> auf und finde mit Hilfe der Kurzbiografie, die Du dort findest, jeweils die richtige Antwort:



1. Marie Juchacz war die erste Frau, die ...	a) als Frauensekretärin arbeitete. b) wählen durfte. c) vor dem deutschen Parlament sprach. d) eine politische Partei gründete.
2. Marie Juchacz entstammte ...	a) ärmlichen Verhältnissen, weswegen sie rasch ihre politischen Ambitionen aufgab. b) einer wohlhabenden Familie, weswegen ihr eine politische Laufbahn möglich war. c) ärmlichen Verhältnissen, von denen sie sich aus eigener Kraft emanzipiert hat. d) einer gutbürgerlichen Familie und heiratete einen einflussreichen Politiker
4. Mit Gründung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ...	a) CDU ein und wurde dort Sekretärin b) SPD ein, wo sie allerdings eine eher unbedeutende Rolle einnahm c) Süd-Deutsche Volkspartei ein, die allerdings nur bis 1910 Bestand hatte d) SPD ein und wurde dort auch in den Parteivorstand geholt
4. Mit Gründung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ...	a) schuf Marie Juchacz eine Möglichkeit für Frauen, sich politisch zu organisieren b) konnte sie nur wenige Menschen erreichen c) leistete Marie Juchacz einen wichtigen solidarischen Beitrag zur Lösung der sozialen Frage d) schuf sie einen Verband, in dem nur Arbeiterinnen tätig werden durften
5. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten ...	a) ... floh Marie Juchacz ins Ausland b) war sie weiterhin im Parlament aktiv c) trat sie in die NSDAP ein d) zog sich Marie Juchacz ins Private zurück